

I would like be a hunter

Von Shiro-nee

Kapitel 6: Die Himmelsarena

Wir standen vor der Anmeldung und musste dort recht lange warten, bis wir dran kamen. Killua erklärte das desto höher du kommst, um so mehr Geld bekommst du auch. Geld scheint für Menschen ja verdammt wichtig zu sein. Eigentlich habe ich mich noch nie wirklich für Geld interessiert. Endlich kamen wir dran.

„Willkommen in der Himmelsarena. Bitte füllen Sie das Formular aus“, meinte eine Frau an der Anmeldung.

Schnell unterschreiben wir es und es wurde uns unsere Nummer aufgesagt. Wir gingen in die Arena und wartete, bis wir aufgerufen wurden. Den Anfang machte Gon. Nun saßen ich und Killua da.

„Und was ist dein plan so?“, fragte Killua. Verwirrt sah ich ihn an.

Er meinte:„Ich meine wie du kämpfen wirst. Das letzte Mal als ich dich kämpfen gesehen habe wurdest du erst verprügelt und dann hast du den Typen aus gesaugt. Ich glaube weniger das du hier machen kannst“

Da hatte er recht, doch ich meinte:„Wirst du schon sehen“

Genau dann wurde meine Nummer aufgerufen. Im Ring stand schon mein Gegner. Man hörte, wie einig sagten, dass ich gehen soll. Ich hätte auch lieber was anderes gemacht. Der Typ sah mich an und nach seinem Gesichtsausdruck zu Folge war er sich seines Sieges sicher. Es fing an und der Typ stürmte auf mich zu. Ich sprang in die Luft. Ich wollte ihn mit meinem Bein treten. Ich traf ihn und schlug ihn zu Boden, doch dabei zerschlug ich auf ein teil des Bodens. Das war es wohl für den Typen.

„Der kleine scheint doch was drauf zu haben!“, hörte ich vom Publikum.

Ich sah wieder zum Boden und wurde panisch. Der Schiedsrichter wollte mir das Ticket für die nächste Etage geben doch ich fiel ihn ins Wort.

„Tut mir leid, ich wollte den Boden nicht kaputt machen!“, sagte ich.

Der Schiedsrichter versicherte, dass es nicht schlimm sei trotzdem fühlte ich mich schuldig. Im Einen Fahrstuhl waren wir drei dann wieder zusammen. Eine Frau im Fahrstuhl erklärte uns das Prinzip von der Himmelsarena. Als sie fertig war, fing ein Junge hinter uns anzureden. Wir drehten uns um.

„Osu! Ich heiße Zushi! Und ihr?“, meinte der kleine Junge. Osu???? Was ist das?

„Ist das normal, dass er nicht so ganz anwesend ist?“, hörte ich Zushi sagen.

Darauf hin tippte Killua mich an.

„Er ist öfters in Gedanken. Stell dich vor!“, meinte Killua.

Leise meinte ich:„Akito“

Ich hatte wirklich ein großes Talent dafür in Gedanken zu sein. Aber es hilft mir mich zu sortieren. Endlich die 50 Etage! Zushi fing an von den kämpfen zu reden.

„Ich habe eure kämpfe gesehen! Die waren beeindruckend!“, meinte er.

„Sei nicht so bescheiden. Du bist auch hier gelandet“, antwortete Killua.
Killua hatte recht. Man landet ja nicht ohne Grund auf der nächsten Etage.
Zushi meinte aber: „Nicht doch ich habe noch viel zu lernen. Welcher Kampfschule gehört ihr an? Ich erlernte das Shingen Ryu“ Kampfschule? Ich sah die anderen an.
„Schule? Habt ihr eine?“, fragte Killua.
Gon und ich verneinten. Das schien den klein zu überraschen.
„Was! Ihr seid ohne entsprechendes Training so stark? Ich bin schockiert. Ich noch viel zu lernen!“, meinte Zushi.
Ich weiß nicht, ob man darüber so schockiert sein sollte, denn dein Leben ist, doch noch lang vielleicht wirst du ja noch stärker. Durch ein Klatschen wurde ich aus meinen Gedanken gezogen.
„Zushi! Gut gemacht! Du hast dich an meine Lehre gehalten“, sagte ein fremder Mann.
„Osu! Danke! Meister ihr Hemd..“
„Ah Entschuldigung! Wer ist denn das?“
„Das sind Killua, Gon und Akito!“
„Hallo ich bin Wing“, stellte sich der Mann vor. Killua und Gon machten beide gleichzeitig.
„Osu!“ und die komische Bewegung.
„Was macht ihr denn da?“, fragte ich, aber nur sehr leise so das nur ich das hören konnte.
Wing sagte: „Ich hätte nicht erwartet noch andere Kinder zu treffen. Was führt euch her?“
„Wir wollen stärker werden außerdem waren wir pleite“, erklärte Killua.
An einer Theke mussten wir unsere Ticket abgeben und dafür bekamen wir unser entsprechendes Preisgeld.
„152 Jenny..“, sagte Gon.
„Auf der ersten ebene bekommt man sozusagen nur ein Freigetränk. Für ein Sieg auf der 50er-klasse bekommt man 50.000 und in der 100er-klasse waren es, glaube ich um ne Million rum“, erklärte Killua.
„Du warst doch schon mal auf der ebene 200. Wie viel bekommt man da?“, fragte Gon.
„Da ich bei der Zulassung, für die eben 200 aufgehört habe, weiß ich das nicht aber bei der 190 ebene hatte ich ungefähr 200 Millionen“ Gon uns Zushi erstarrten.
Ist das den so viel Geld?
Ich fragte: „Ähm...ist das viel Geld?“
Zushi schien, von dieser frage voll kommen überrascht zu sein.
„Wo wohnst du denn?! Hast du noch nie was mit Geld zu tun gehabt. Jeder weiß doch das, das viel ist!“, meinte er.
Killua sagte: „Er kommt aus einer Gegend, wo alles etwas anders läuft“ das stimmte mit Geld hatte ich noch nie was zu tun. In einen Warteraum angekommen setzten wir uns hin. Nur nach wenigen Sekunden wurden Killua und Zushi dazu aufgerufen Gegeneinander zu kämpfen.
„Viel Glück Killua!“, meinte ich, auch wenn ich mir sicher war das es nicht brauchen wird.
Mein Kampf war vorüber doch, als ich bei der nächsten ebene ankam, sah ich Gon und Killua nicht. Mein Bauch knurrte. Ein Hunger den ich nicht einfach so stillen konnte. Aber was sollte ich tun jemand zu überfallen bringe zu viel Aufmerksamkeit doch, wenn ich bald nichts bekomme, dann werde ich immer schwächer bis ich noch umfalle. Nach wenigen suchen fand ich Gon und Killua wieder. Wir schafften es in den paar tagen ziemlich weit nach oben. Auch wenn das gut war, war es nach einiger Zeit

ziemlich langweilig die ganze Zeit zu kämpfen. Mein Magen fühlte sich so leer und ich mich immer schwächer. Jeder Kampf machte mir, immer mehr mühe. Wie ich mal so eben erfuhr, hatte Zushi Ren eingesetzt und die beiden wollten wissen, was es ist. Wollten sie Ren erlernen? Sie fragten Zushi deswegen uns seine Erklärung schien den beiden nicht weiterzuhelfen. Wing kam.

„Gon, Killua, Akito wie das Sprichwort sagt, wenn man ohne Struktur lernt weiß man nachher weniger als vorher“

„Ich muss es einfach wissen denn es konnte das Geheimnis, um die Stärke meines Bruders sein!“, sagte Killua.

„Dein Bruder kann Nen einsetzen“

„Nen, Ren was auch immer. Ich will es einfach wissen und wenn sie es uns nicht sagen holen wir uns die Informationen von woanders!“

„Verstanden. Kommt mit in meine Wohnung“, sagte Wing.

Wir befanden uns in der Wohnung von Wing und er schien den anderen zu erklären was es mit Ren und so auf hat. Ich hatte kein Interesse Ren, Nen oder wie auch immer zu erlernen. Als ein Dämon kann man nicht alles erlernen, was ein Mensch kann. Wing wollte uns diese Technik vorführen und plötzlich schienen Gon und Killua ganz erschrocken und erstarrt zu sein. Ich konnte das leider nicht spüren, was sie spüren konnten. Wir Dämonen haben ein anderen Wahrnehmungssystem. Killua wurde es wohl zu viel und ohne was zusagen ging er. Ich lief hinterher. Ich wusste nicht genau, was da passiert war, aber Killua denkt, er hatte uns angelogen. Da könnte was stimmen. Ich war mit meinem Kampf für den Einstieg in der 200sten Etage schon fertig und für mit dem Fahrstuhl nach oben ging aus dem Fahrstuhl und setzte mich neben ihn an die Wand. Ich hatte so einen Hunger. Bald kann ich nicht mehr kämpfen. Ein Glück, das er Kampf so schnell zu Ende ging. Wenn es so weiter geht, dann verliere ich, den Verstand und attackiere alles um mich. Killua und Gon kamen endlich an.

„Ah Akito! Musstest du lange warten?“, fragte Killua.

Auch wenn es mir schlecht ging, zwang ich mir ein Lächeln auf und verneinte. Wir machten uns auf den weg zur Anmeldung. Wir kamen an einen Flur an und ich ging normal durch, doch ich merkte das Gon und Killua nicht mehr neben mir waren und sah zurück. Sie erstarrten und zitterten. Komisch. Ich ging den Flur zu Ende entlang und sah dann jemand vor mir am Ende.

„Hisoka?“, sagte ich mir einer unschuldigen und unwissenden Stimme.

Gon und Killua versuchte an das Ende zukommen aber schafften es nicht. Wing kam und erzählte, dass er Nen benutzen würde. Schon wieder dieses komische Nen. Ich wurde gerne wissen, wie es sich anfühlt. Als Killua und Gon mit Wing gehen wollten bemerkten sie erst, dass ich ja am Ende des Flurs bei Hisoka stehen und sahen mich verwirrt und verwundert an. Um nicht mehr Zeit zu verschwenden, lief ich zu ihnen und meinte, dass wir gehen sollten. Und so schnell waren wir wieder in der Wohnung von Wing und erklärte den beiden ich denke mal nun richtig, wie dieses Nen ging. Mir ging immer schlechter. Es fühlte sich so leer in meinen Magen an. Ich könnte echt gleich umkippen.

Ich hof-„Was mich verwunderte ist...Akito als wir beim Flur waren, bist du ohne eine Reaktion einfach zum Ende zu Hisoka gegangen“

Wurde ich von Gons stimme aus den Gedanken geholt.

„Das stimmt! Es war so, als hättest du nichts gespürt. Du hast uns sogar komisch angesehen als Hisoka sein Nen eingesetzt hat“, meinte Killua.

Ich sah sie mit leicht erschöpften, leeren und müden Gesicht an.

„Was meint ihr?“, fragte ich.

Gon fragte: „Alles gut?“ Ich nickte schnell.

Wing kam zu mir, „Kannst du uns sagen, wieso du keine Reaktion bei Nen hast?“, fragte er mich.

Ich meinte: „Wir haben nicht die gleiche Wahrnehmung. Mehr sag ich dazu nicht!“ weiter ging ich auch nicht drauf ein.

Wing verhalf Gon und Killua doch erfragte ich, ob ich auch mit machen möchte. Ich verneinte. Was alle verwirrte doch, wo ich nicht weiter drauf ein ging. Dann war es so weiter, die beiden wollten an Hisoka vorbei. Sie schafften es zum Glück und wir konnten zur Anmeldung gehen. Die Frau an der Anmeldung war ganz aufgeregt davon und zu erzählen was man bekommt, wenn man floor Master wird. Interessierte uns weniger. Doch Gon wollte unbedingt gegen Hisoka kämpfen. Drei fremde schienen hinter uns. Sie wollten sich am selben Tag wie Gon zum Kämpfen eintragen. Sie wollten unbedingt kämpfen. Gon meinte, dass er jeder Zeit kämpfen würde. So bekamen wir unsere Zimmer Schlüssel. Ins Zimmer wollte ich unbedingt und mich ausruhen. Wir standen vor Gons Zimmer und er wollte sich sein Zimmer angucke doch ich wollte in meines.

„Ich werde mich in meinem Zimmer etwas ausruhen, wenn es Ok ist“, sagte ich monoton und ging einfach.

Ich war in meinem Zimmer. Ich schmiss mich in mein Bett. Mein ganzer Körper fühlte sich komisch an. Mir ging schlecht. Einfach nur schlecht. Ich muss meinen Körper eine Pause gönnen. Ich könnte schlafen, aber so wirklich hilft das nicht bei uns Dämonen. Jedoch kannte ich etwas das mir helfen könnte. Zuerst wollte ich aber baden. Nach den baden ließ ich meine Dämonen Gestalt wieder erscheinen. Diese menschliche Form zuhalten war anstrengend. Ich zeichnete ein große Pentagramm auf den Boden. Ich hoffe, man durfte auf den Boden malen, aber ich werde es danach wieder alles sauber machen. Ich verspreche es. Ich holte mein Zauberbuch und setzte mich in die Mitte des Pentagramms. Ich sagte ein Spruch auf und in nächsten Moment war ich in eine endlosen schwarzen Raum. Mein Körper war noch, auf der Erde, doch mein Geist hatte ich ein Meinen, wie ich es nenne Seelenraum befördert. Wenn ich in diesen Raum bin, fühle ich keine schmerzen. Einfach nichts. Mein Körper konnte sich ausruhen und ich trainieren oder das Machen was ich wollte.

Killua´s Sicht:

Ich machte mir Sorgen. Akito benahm sich in letzter Zeit ziemlich komisch und das jetzt war am komischsten. Ich weiß auch nicht aber, wenn es um ihn geht, wird mir immer komisch. Auch als ihn das erste Mal sah. Wie er da so alleine saß.....Ach was denke ich da! Ich wollte wissen, was mit ihm los war.

„Gon lass uns mal nach Akito schauen. Die ist es doch auch aufgefallen!“, meinte ich und er nickte.

Wir klopfen an seiner Tür, doch niemand sagte was. Wir gingen rein. Akito saß in Unterwäsche mit seinen Dämonen Gestalt in der Mitte eines Pentagramms. Das Pentagramm leuchtete und Akito hatte auch eine leichte Leuchtschicht um seinen Körper. Wir gingen näher ran.

„Akito?“, fragte Gon doch er reagierte nicht.

Gon wollte ihn antippen, „Nein! Du weißt doch nicht, was passieren könnte oder kennst du dich mit so was aus!“, fauchte ich ihn an.

Ich sah ihn mir an und da fiel mir was auf. Ich tippte Gon an und zeigte auf den rechten Oberarm von Akito.

Ich sagte: „Sieht aus wie ein Muttermal“

„Aber in der Form eines Drachen? Na ja vielleicht geht das bei Dämonen“, antwortet Gon darauf.

Dann passierte etwas das nicht passieren sollte. Gon stolperte und riss mich mit. Voll in den Pentagramm Kreis. Auf einmal wurde mir schwarz und als ich in der nächsten Sekunde meine Augen öffnete, befanden wir uns in einen schwarzen Raum oder so. Wir standen auf und gingen ein bisschen herum. Dann folgen auf einmal kleine Schmetterlinge herum.

„Was machen die hier?“, fragte Gon.

„Vielleicht ist Akito hier irgendwo!“, sagte ich und riss ihn mit.

Und dann sah ich Akito vor uns sitzen mit sein Buch in der Hand. Ich ging zu ihm.

„Akito!“, meinte ich.

Er drehte sich um, „Was macht ihr den hier!!!!“, sagte er.

Ich erklärte ihn, wie wir herkamen.

„Was ist das hier?“, fragte Gon.

„Das ist mein Seelenraum. Hier trainiere ich, denn hier kann ich sicher sein das nichts Schlimmes passiert, wenn ich mit der Magie übe. Man fühlt ihr auch nichts, denn nur dein Geist ist hier, dein Körper ist noch auf der Erde“

„Sag mal...Ist alles in Ordnung bei dir?“, fing ich an.

Er lächelte, „Ich hab Hunger und das schon seit Tagen. Bald klappe ich noch zusammen“, meinte er.

„Heißt, dass du willst Blut?“, fragte Gon.

Akito nickte. Akito meinte, dass es aber viel zu viel Aufmerksamkeit erregen würde jemanden zu überfallen.

Ich sagte: „Kannst du nicht in deinem Buch nicht nach was suchen?“

„Ich könnte es versuchen aber ich weiß nicht, ob es dafür irgendwas gibt“ er suchte in seinem Buch.

Akito´s Sicht:

Killua hatte zwar recht, dass ich im Buch gucken könnte, aber etwas zu finden was den Hunger wirklich weg mach gibt es nicht. Vielleicht aber was das in erst mal verringert. Lange blätterte ich im Buch und etwas fand ich. Ich beschwor es und ein Päckchen kam an. Gon nahm etwas raus. Es sah aus wie ein Saft Päckchen.

„100% vegetarisch. Kein Tropfen Blut wurde, für diesen Saft vergossen. Jetzt als vorübergehender Blut Ersatz benutzten. Für schwierige Zeiten“, las Gon von der Verpackung vor.

Ich nahm ein Päckchen und trank. Es fühlte sich gut an, aber lange wird das nicht helfen. Ich meinte, dass wir jetzt besser wieder gehen sollten. Zurück in meinen Körper machte ich mich erst mal auf den Boden wieder sauber zu machen. Gon erzählte, dass er morgen einen Kampf hatte.

Man nächsten Tag sollten dann Gons Kampf sein. Ich setzte mich neben Killua ins Publikum. Lange Zeit sahen wir uns nur den Kampf an doch, dann sagte Killua was.

„Sag mal, du hast dich, die ganze Zeit vor dem Training mit Wing gedrückt heißt, dass ihr Dämonen könnt dieses Nen zeug nicht erlernen?“, fragte er.

„Richtig weiß ich es auch nicht aber mein Vater meinte, dass wir es nicht können. Er

sagte auch es sein nicht wichtig. Mehr weiß ich auch nicht", beantwortete ich ihn die frage.

Mein Magen knurrte und so holte ich eins der Saft Päckchen raus.

„Wie lange willst du das Zeug noch trinken. Das wird sicher nicht für immer helfen", meinte er.

Da hatte, er recht aber was sollte ich denn tun. Wir sahen uns den Kampf zwischen Gon und den Kreisel Typen zu Ende an. Gon hatte ganz schön was mitgenommen von Kampf. So einiges war gebrochen und Killua meckerte Gon dafür in seinem Zimmer ziemlich an. Er schrie ziemlich. Armer Gon. Ich stand neben dem Bett und sah zu doch, bevor Killua Gon noch selber vor Wut was brach packte ich ihn und zog ihn etwas zurück.

„Nun hör doch auf. So rum zu schreien bringt auch nichts", meinte ich.

Dann klopfte es an der Tür und Killua ging hin, um sie aufzumachen. Es war Wing. Glücklicherweise sah er nicht aus. Schnurstracks ging er zu Gon. Gon wollte sich entschuldigen aber Wing ließ ihn keine Zeit. Er gab ihm eine Backpfeife. Bei der Backpfeife erschreckte ich mich leicht und plumpste auf meinen hinter.

„Aua", sagte ich leise, da ich Wing nicht bei seiner Standpauke stören wollte.

Wing fragte: „Wie lange braucht Gon um sich zu erholen?"

„Der Arzt meinte 2 Monate", log Killua.

Das wird nicht gut gehen. Was mich aber mehr interessierte war das Wing mit Killua reden wollte.

Killua's Sicht:

Wing wollte mit mir reden. Kann ja interessant werden.

Wing fragte: „Welchen plan verfolgt ihr?"

„Na ja einen richtigen plan gibt es da nicht. Gon wollte trainieren und ich na ja ich wollte nur etwas Asche machen. Gon wollte trainieren, um einem Typen namens Hisoka zu schlagen. Das ist es. Ich denke die anderen auf der 200er wollen wohl auf die oberste ebene. Daran habe ich kein Interesse. Bei den anderen weiß ich es nicht. Ich glaube Gon möchte einfach nur gegen Hisoka kämpfen und nach dem Kampf gestern glaube ich das er den Nervenkitzel liebt", meinte ich.

„Du meinst, er hat eine Situation genossen, die ihn das leben, hätten kosten können?", fragte er weiter.

„Ja. Ich verstehe das gut, denn bei mir ist das ähnlich. Ich wähle meinen Gegner aber zumindest mit bedacht. Wenn er erst mal drin ist vergisst er alles anderen. Keine Sorge er ist aber nicht die Person, die ein versprechen zweimal bricht", sagte ich.

Ich sah es in seinen blick. Er fing an es zu bereuen uns es beigebracht zu haben.

„Zu spät. Wir können es schon. Gon und ich. Wenn sie uns nichts mehr beibringen wollen suchen wir uns jemanden anders oder lernen es selber. Fühlen Sie sich nicht schuldig. Mein Bruder und Hisoka können es, also hätten wir es eh erfahren", meinte ich.

„Ich werde es zu Ende bringen was ich angefangen habe", meinte er und ich wollte gehen.

Wing fragte aber noch: „Könntest du mir etwas über Akito erzählen? Er scheint an nichts des Nen's interessiert zu sein und auch als ich von Nen eures Gegners zurückgetrieben wurdet, ging er einfach weiter"

„Akito würde ich als eine unschätzbare Gefahr bezeichnen denn selber ich weiß nicht so viel über ihn. Seine Kampfkunst kenne ich auch nicht wirklich. Viel erzählen tut er

darüber nicht. Ich in mir aber sicher das, wenn er es will ziemlich gefährlich werden kann. Er hat viel Geheimnisse und eins wissen sogar Gon und ich. Sein sie auf der Hut", sagte ich und ging.

Akito´s Sicht:

Killua kam wieder doch Gon meditierte oder wie auch immer. Killua tat ihn gleich und nun saß ich da. Ich ging. Was sollte ich denn machen. Etwas lesen bringt mich bestimmt weiter. In meinem Zimmer setzte ich mich auf mein Bett und fing an zu lesen. Nach einiger Zeit bekam ich jedoch Besuch.

„Akito lang nicht gesehen!"

„Tante Rin! Was machst du hier?!", sagte ich.

Sie sagte:„Ich wollte nach dir sehen und dir sagen das mal nach Hause kommen sollst. In ein paar Tagen ist es so weit und das weißt du. Die Sterne und der Mond stehen dann günstig. Da gegen kannst du dich nicht verteidigen, also wieso bist noch hier, nur zu Hause bist du sicher!"

„Aber..-!"

„Nichts aber du weißt genau was passiert, wenn du an den Tag, auf der Erde bist. Jeder Dämon auf der Erde verliert die Kontrolle und der Körper tut, was er will. Deine Freunde werden davor nicht sicher sein. Auch wenn dein Geist dir sagt, dass du sie nicht verletzen möchtest, wirst du es tun. Na ja ist deine Entscheidung. Ich würde dir raten es gut zu überlegen", das war das letzte, was sie sagte, bevor sie ging. Ihr Worte waren wahr, aber ich will nicht gehen.

Ein Monat verging. Ich hörte, dass bald ein Kampf zwischen Hisoka und einen Typen namens Kastro stattfinden sollte. Ich zeigte weniger Interesse daran. Ich ging ins Bad und nahm ein heißes Bad. Es war schön heiß. Ich hörte jemanden hereinkommen.

„Akito!" es war Killua.

„Killua! Warte kurz ich bin noch in Badewanne. Bin gleich bei dir", meinte ich. Schnell machte ich mich fertig. Als ich fertig war, sah ich Killua auf meinem Bett liegen.

„Was gibt's?", fragte ich und setzte mich neben ihn.

„Ich hab Tickets für den Kampf zwischen Hisoka und Kastro. Gon kann nicht deswegen wollte ich dich fragen", sagte er.

Bin ich hier etwa die zweite Wahl oder was. Lange redeten wir, bis ich ihn etwas sagen wollte.

„Killua...", fing ich an und senkte meinen Kopf. Er schaute mich verwirrt an.

„Ich muss dir etwas sagen", fuhr ich fort.

„Was den?", fragte er.

„Ich werde nach Hause gehen. Sogar sehr bald" er sah mich etwas geschockt doch auch traurig an.

„Wieso?", fragte er mich.

Ob ich es ihm sagen sollte? Ich stand auf und stellte mich vor ihn. Ich nahm mit meinen beiden Händen seine rechte Hand und zog ihn zu mir.

„Lass uns den Kampf sehen", sagte ich.

Ich lächelte und sah, wie er rot wurde. Eigentlich sah ich gar nicht richtig zu beim Kampf, doch er musste gut gewesen sein denn die Leute jubelten. Wichtig war doch eigentlich wer gewonnen hat. Hisoka. Vorhersehbar. Killua wollte nach dem Kampf zu Gon doch ich nicht und so ging ich ohne es ihm wissen zulassen. Am nächsten Tag wollte ich los nach Hause, den in 2 tage wäre es schon so weit und so hatte ich dann

genügend Zeit. Dann war es schon der nächste Tag. Ich sollte mich verabschieden, doch wenn ich sie gesehen hätte dann wäre ich noch in tränen ausgebrochen. Also gingen, ohne was zu sagen, in der hoffen, dass sie mir verzeihen.

„Killua bitte verzeih mir!“

Sein ungewöhnliches Muttermal sieht so aus(Auf das Muttermal wird später noch etwas näher eingegangen):

<https://images2.alphacoders.com/389/38980.png>